Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern
enterprise europe network
Wirtschaftsförderung Sachsen
1
Feb/Mär
2025

Außenwirtschafts-Nachrichten

Von Sachsen in die Welt

Weltweit erfolgreich – Seite 3
Größeres Europa, stärkere EU: Die Öffnung nach Osten als Schlüssel für mehr Wettbewerbsfähigkeit

Weltweit erfolgreich – Seite 11
Brücken bauen nach Tschechien und Polen

Tipps für die Außenwirtschaftspraxis – Seite 29
EU und Mercosur schließen historisches Abkommen ab

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit rund 120 Veranstaltungen haben die Partner der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) ein prall gefülltes **Angebot** zusammengestellt, das gezielt auf die Bedürfnisse sächsischer Unternehmen zugeschnitten ist: Informations- und Beratungstage, Messebeteiligungen, Markterkundungsreisen und internationale Delegationsbesuche bieten zahlreiche Möglichkeiten, neue Märkte zu erschließen und internationale Kontakte zu knüpfen. Stehen dabei die Länder Polen und Tschechien im Fokus, lohnt der Service der IHK: Mit dem **Kompetenzzentrum Tschechien und dem Kontaktzentrum Polen** bündelt die IHK Dresden spezielle Beratungs- und Vermittlungsangebote, um sächsischen Firmen den Weg in diese Märkte zu ebnen – von rechtlichen Rahmenbedingungen über Steuerfragen bis hin zur Geschäftsanbahnung.

Im globalen Geschäft spielt Indien eine zunehmend wichtige Rolle. Deshalb intensiviert die **Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) ihre Aktivitäten** mit diesem Wachstumsmarkt. Auch der **„India Desk“**, eine Initiative der AHK Indien und der IHK Dresden, gehört zu den ersten Ansprechpartnern für maßgeschneiderte Unterstützung auf dem Weg zur Markterschließung. Im **Interview mit der LUVO-IMPEX GmbH** erfahren Sie, wie das Textilunternehmen aus Oelsnitz in das weltweite Exportgeschäft, u. a. mit Indien, eingestiegen ist und welche Herausforderungen es bisher zu meistern hatte.

Michael Matthes

Foto: Leipziger Messe/Tom Schulze

Inhalt

Weltweit erfolgreich

3 Größeres Europa, stärkere EU: Die Öffnung nach Osten als Schlüssel für mehr Wettbewerbsfähigkeit

5 Rund 120 Angebote im sächsischen Außenwirtschaftskalender 2025

8 intec/Z in Leipzig: Internationales Forum der WFS zeigt neue Marktchancen auf

11 Brücken bauen nach Tschechien und Polen

13 WFS verstärkt Aktivitäten mit Indien

15 Herausforderungen und Chancen internationaler Märkte für die sächsische Textilindustrie

17 India Desk – Unterstützung beim India Business

Veranstaltungen, Weiterbildungen und Messen

18 Markt- und Länderveranstaltungen

18 Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

19 Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

20 Messen und Unternehmerreisen

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

22 Länderinformationen

Geschäftsverbindungen

25 Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Tipps für die Außenwirtschaftspraxis

29 EU und Mercosur schließen historisches Abkommen ab

Ansprechpartner | Impressum

30 Ansprechpartner

30 Impressum

Größeres Europa, stärkere EU: Die Öffnung nach Osten als Schlüssel für mehr Wettbewerbsfähigkeit

Das Jahr 2024 hat die deutsche Wirtschaft erneut vor große Herausforderungen gestellt. Die Folgen sind ablesbar an den gängigen ökonomischen Fieberkurven, ob Wachstum oder Insolvenzentwicklung. Es sind keine hellseherischen Fähigkeiten nötig, um vorauszusagen, dass das vor uns liegende Jahr nicht weniger herausfordernd sein wird. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten, die Regierungswechsel in Washington und Berlin und nicht zuletzt der drohende Handelskrieg zwischen den USA und China, vielleicht auch zwischen den USA und Europa, schaffen ein unsicheres Umfeld. Wenn Unternehmen eines nicht mögen, dann ist es Unsicherheit.

Wettbewerbsfähigkeit stärken, EU-Binnenmarkt erweitern

Die EU und insbesondere Deutschland sind in dieser globalen Gemengelage wirtschaftlich besonders verletzlich. Hohe Energiepreise, Produktivitätsdefizite, vernachlässigte Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und andere Zukunftstechnologien sowie die ungünstige demografische Entwicklung beeinträchtigen Europas Wettbewerbsfähigkeit in einer Zeit, in der diese stärker herausgefordert wird denn je. Das hat man auch in Brüssel verstanden. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat angekündigt, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu einer Priorität ihrer zweiten Amtszeit zu machen. Im Herbst hat der ehemalige Präsident der Europäischen Zentralbank Mario Draghi im Auftrag der Kommission bereits einen Katalog mit Maßnahmen vorgelegt. Der Fokus liegt dabei auf der Vertiefung des europäischen Binnenmarkts.

Dies ist zweifellos ein wichtiger Ansatz. Ich meine aber, die Vertiefung muss durch eine Erweiterung des EU-Binnenmarkts und durch starke Partnerschaften mit den östlichen EU-Anrainern ergänzt werden. Man kann es gar nicht oft genug betonen: Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien sind immens wichtig für die deutsche Wirtschaft. Bis Ende 2022 – das sind die aktuellsten Zahlen – hatten deutsche Unternehmen dort über 157 Mrd. Euro investiert und beschäftigten dort rund zwei Millionen Menschen. Auf die 29 Länder in Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien entfallen trotz des tiefen Einbruchs im Russland-Handel fast ein Fünftel des deutschen Außenhandels. Das ist mehr als doppelt so viel wie mit China. Unser Nachbar Polen ist inzwischen sogar vor China der viertwichtigste deutsche Absatzmarkt.

Energieressourcen und Digitalisierungs-Know-how

Dabei ist Mittel- und Osteuropa längst nicht mehr bloß die verlängerte Werkbank der deutschen Wirtschaft. Natürlich profitieren deutsche Unternehmen weiterhin von attraktiven Produktionsbedingungen im Osten. Aber die Region bietet eben auch ein innovationsfreundliches Umfeld, eine lebhafte Start-Up-Szene und niedrigere Forschungs- und Entwicklungskosten. Manche Länder dort sind Vorreiter in der digitalen Verwaltung. Der Wissensaustausch kann helfen, die Digitalisierung in Deutschland und anderen EU-Ländern zu beschleunigen. Die Region hat großes Potenzial für erneuerbare Energien und Energieeffizienz und kann somit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die EU unabhängiger von Energieimporten zu machen und die Energiekosten im Griff zu behalten. Austauschprogramme und gemeinsame Bildungsoffensiven können das Know-how in der gesamten EU und damit langfristig deren Produktivität steigern.

Foto: Claas KGaA mbH

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V.

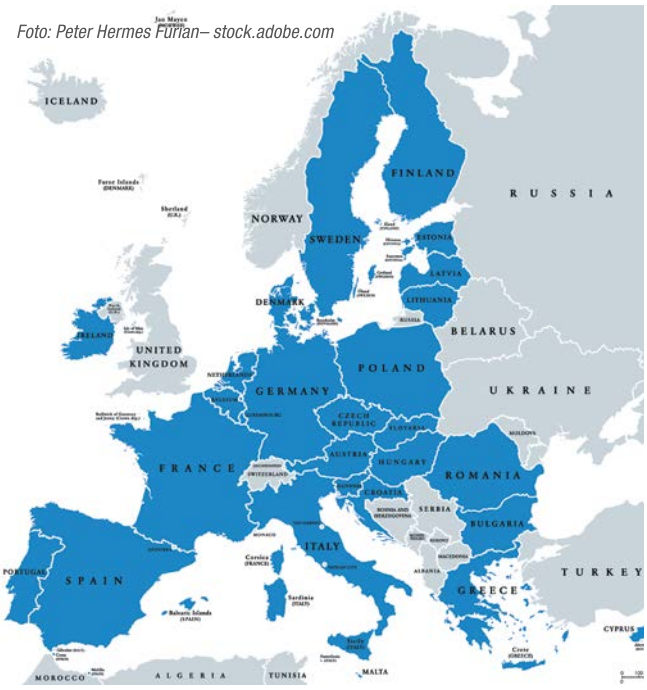

Foto: Peter Hermes Furian– stock.adobe.com

Weitere Osterweiterung und Handelsabkommen

Es ist daher höchste Zeit, an die wirtschaftliche Erfolgsgeschichte der EU-Erweiterungen nach Osten seit 2004 anzuknüpfen und die Länder des westlichen Balkans, die Ukraine, Moldau und perspektivisch hoffentlich auch Georgien weiter in die europäischen Strukturen zu integrieren. Mit der Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine und Moldau und den Fortschritten in den Beitrittsgesprächen mit Ländern des westlichen Balkans hat Brüssel im Vorjahr die Türen in Richtung Erweiterung weiter geöffnet. Nun muss die EU so schnell wie möglich aufnahmefähig gemacht werden. Gleichzeitig müssen auch die Beitrittskandidaten notwendige Reformen zügig umsetzen.

Neben dem Ausbau des europäischen Binnenmarkts sind aber auch engere Handelsbeziehungen mit den Ländern des südlichen Kaukasus und Zentralasiens erforderlich. Zu Recht fordert der Draghi-Report den Abschluss weiterer Handelsabkommen und industrieller Partnerschaften, um Abhängigkeiten bei kritischen Rohstoffen oder Produktionskapazitäten zu reduzieren. Gerade hat die EU das jahrzehntelang verhandelte Freihandelsabkommen mit den Mercosur-Staaten unterzeichnet. Die neue EU-Kommission muss nun auch die Beziehungen zu den östlichen EU-Anrainern im Südkaukasus und Zentralasien zügig und verbindlich ausbauen. Gerade Zentralasien mit seinen 80 Millionen Einwohnern gewinnt als Wirtschaftsstandort, Energie- und Rohstofflieferant und als Logistikhub rasant an Bedeutung.

Aktivitäten, Projekte und Konzepte

Mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten ebnet der Ost-Ausschuss deutschen Unternehmen den Weg auf die Märkte Mittel- und Osteuropas. Ganz oben auf unserer Agenda steht auch 2025 die Beteiligung am Wiederaufbau der Ukraine durch die Einbindung der privaten Wirtschaft. Daneben treibt der Ost-Ausschuss in ganz Mittel- und Osteuropa spannende Projekte zur Förderung der grünen Transformation und zur Fachkräfteausbildung voran. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die europäische Integration der Länder des westlichen Balkans sowie die Harmonisierung von technischen Normen und Standards mit Zentralasien.

Vor dem Hintergrund des Regierungswechsels in den USA brauchen wir jetzt mehr denn je ein starkes, großes und geeintes Europa. Dabei sind auch neue Konzepte gefragt: Warum nicht über stufenweise Beitrittsprozesse oder Teilmitgliedschaften sowie großzügigere Übergangsregelungen nachdenken, um zu schnelleren Ergebnissen zu kommen? Denn die Welt wartet nicht auf die oft schwerfällige EU-Bürokratie. Nie war die Gefahr größer als heute, im internationalen Wettbewerb zwischen den USA und China abgehängt zu werden. Mutige Reformen in der EU mit klarem Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit und Erweiterung sowie enge Partnerschaften mit den östlichen EU-Nachbarn wären darauf die richtige Antwort.

Cathrina Claas-Mühlhäuser/Vorsitzende des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V.

Der Artikel erschien als Gastbeitrag in den Nachrichten für Außenhandel (NfA) am 7. Januar 2025.

Foto: doganmesut – stock.adobe.com

Straßburg, Frankreich: Das Europäische Parlament mit wehenden Flaggen der EU-Mitgliedsstaaten

Rund 120 Angebote im sächsischen Außenwirtschaftskalender 2025

Ob der Messeauftritt für die Gesundheitsbranche in Dubai, Markterkundungsreisen für Bahntechnikinteressierte nach Spanien und Irland oder das Messedoppel intec/Z in Leipzig – der sächsische Außenwirtschaftskalender bietet für dieses Jahr mit rund 120 Angeboten wieder ein volles Programm – zusammengestellt von den Partnern der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS). Gemeinsam haben die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, die außenwirtschaftlich aktiven Ressorts der sächsischen Staatsregierung sowie die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS), die Vereinigung der sächsischen Wirtschaft e.V. und der VDMA Ost den Kalender mit Informationsveranstaltungen und Beratungstagen, Messebeteiligungen, Reisen zur Markterkundung und Geschäftsanbahnung sowie ausländischen Delegationsbesuchen gut gefüllt. Dabei basiert das Programm auf den Markterschließungsinteressen der sächsischen Unternehmen und Branchennetzwerke, die in Vorbereitung der Jahresplanung strukturiert im Hinblick auf Zielmärkte, Branchen und Themenfelder befragt wurden.

Gleich zu Jahresbeginn bietet das Messedoppel intec/Z vom 11. bis 14. März 2025 für den sächsischen **Maschinen- und Anlagenbau** die Gelegenheit zum internationalen Austausch – z.B. am ersten Messetag beim Forum „Welcome to Saxony“ und dem traditionellen Internationalen Abend oder am zweiten Tag bei der Kooperationsbörse „CONTACT Business-Meetings“. Und auch anlässlich der Hannover Messe 2025 wird vom 2. bis 4. April 2025 eine Unternehmensdelegation aus dem Bereich **Metallerzeugung und Metallbearbeitung** in Leipzig und Dresden zu Gast sein. Der Besuch findet im Rahmen des „Markterschließungsprogramms für KMU“ (MEP) statt, mit dem das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Einstieg in ausländische Märkte fördert.

Die sächsischen Handwerkskammern laden im Rahmen des MEP-Angebots außerdem vom 25. bis 28. Februar 2025 zu einer Geschäftsanbahnungsreise für deutsche Unternehmen aus dem Bereich **Bauwirtschaft** mit Schwerpunkt auf Innenausbau, Renovierung und Sanierung nach Italien (Trentino-Südtirol und Venetien) ein. Weitere Reisen zur Markterkundung für das sächsische **Handwerk** werden 2025 u.a. nach Dänemark (Denkmalpflege/Restaurierung), Rumänien (Ofenbau/Holz) und nach Frankreich (u.a. Kunsthandwerk/Kreativwirtschaft) führen. Die interdisziplinäre Vernetzung der sächsischen **Kultur- und Kreativwirtschaft** mit Partnern aus ganz Europa wird in diesem Jahr in ganz besonderer Weise zelebriert. Als Kulturhauptstadt Europas steht Chemnitz 2025 im internationalen Fokus – auch für Besuche von Wirtschaftsdelegationen, z.B. aus Polen und Tschechien. Im Rahmen von „Makers United“, dem europäischen Festival für Kreativität,

Fotos: WFS

Messedoppel intec/Z in Leipzig

Technik und Innovation, laden sächsische Kreative am 21. und 22. Juni 2025 zum Entdecken und Mitmachen ein und treffen mit Branchenvertretern aus anderen europäischen Ländern zusammen. Vom 2. April bis 4. September 2025 präsentiert die „Werkschau – Made in Sachsen“ die spannendsten Projekte und Werke der sächsischen Kultur- und Kreativwirtschaft. Darüber hinaus bietet die Kreativtour Wrocław vom 15. bis 18. Mai 2025 einen Überblick über die Branche in Sachsens Partnerregion Niederschlesien sowie Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten.

Sachsen steht seit mehr als 175 Jahren für Innovationen im **Bahnwesen**. Auch 2025 werden daher wieder verschiedene Maßnahmen angeboten, damit sich sächsische Unternehmen international vernetzen und für anstehende Ausschreibungen bewerben können. Markterkundungsreisen führen vom 16. bis 20. Juni 2025 zur Eurasia Rail nach Istanbul sowie im zweiten Halbjahr nach Spanien und Irland. Zudem steht vom 23. bis 26. September 2025 wieder die TRAKO 2025 International Railway Fair in Danzig auf dem Plan, die neben der InnoTrans die führende Bahntechnik-Messe in Europa ist. Smarte Lösungen im Bereich **Logistik, Mobilität**, IT und Supply Chain Management aus Sachsen gibt es im Rahmen der erstmaligen sächsischen Gemeinschaftsbeteiligung auf der transport logistic 2025 vom 2. bis 5. Juni 2025 in München zu sehen.

Ein wichtiger Schlüssel für eine erfolgreiche Mobilitäts- und Energiewende ist **Wasserstoff**. Zahlreiche Akteure sind in Sachsen entlang der gesamten Wertschöpfungskette tätig und am internationalen Austausch interessiert. So werden Reisen zur Markterkundung und Geschäftsanbahnung vom 7. bis 11. April 2025 nach Andalusien und Katalonien sowie vom 5. bis 8. Mai 2025 in die Schweiz führen. Innovative sächsische Anbieter von **Umwelt- und Energietechnik** präsentieren sich außerdem vom 7. bis 9. Mai 2025 gemeinsam auf Europas größter internationaler Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme, der Smarter E Europe/ees 2025 in München.

Gemeinschaftsbeteiligung auf der internationalen Fachmesse für Medizintechnik und Krankenhausausstattung Arab Health in Dubai

Der Außenwirtschaftskalender hält 2025 erneut vielfältige Präsentations- und Vernetzungsmöglichkeiten für die sächsische **Gesundheitsindustrie** bereit: Die Medizintechniker nutzen vom 27. bis 30. Januar 2025 die Gemeinschaftsbeteiligungen auf der internationalen Fachmesse für Medizintechnik und Krankenhausausstattung Arab Health in Dubai sowie vom 17. bis 20. November 2025 auf der MEDICA in Düsseldorf. Speziell für Smart-Medical-Anwendungen steht vom 8. bis 10. April die DMEA in Berlin im Plan. Erstmals findet vom 10. bis 12. September 2025 die analytica USA in Dresdens Partnerstadt Columbus (Ohio) statt, an die sich eine Markterschließungsmaßnahme für sächsische Unternehmen aus den Bereichen **Labortechnik**, Analytik, Biotechnologie und Diagnostik anschließen wird.

Auch für die **Halbleiterindustrie** bleibt der nordamerikanische Markt weiterhin im Fokus. Auf der SEMICON West in Phoenix (Arizona) können sich sächsische Unternehmen mit ihrem Know-how im German Pavilion, der Gemeinschaftsbeteiligung des Bundes, präsentieren. Im Anschluss ist vom 13. bis 17. Oktober 2025 zur weiteren Erkundung des US-Marktes der Besuch zweier Regionen geplant. Geschäftsansätze in den Themenfeldern Mikroelektronik und IKT werden darüber hinaus im zweiten Halbjahr 2025 auch auf Reisen nach Südkorea und Japan erkundet.

Die **Ernährungswirtschaft** hat neben dem Auftritt auf der Grünen Woche in Berlin, der bereits im Januar stattfand, ebenfalls weitere Aktivitäten geplant. So wird es vom 16. bis 18. März 2025 einen Gemeinschaftsstand auf der ProWein, der Internationalen Fachmesse für Weine und Spirituosen, in Düsseldorf geben sowie im ersten Quartal ein Netzwerktreffen mit Brauern aus Polen. Zudem ist vom 2. bis 4. November 2025 eine Gemeinschaftsbeteiligung an der ISS GUT!, der Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk, in Leipzig geplant.

Abgerundet wird das Jahresprogramm wie immer durch zahlreiche branchenoffene Formate, wie den Marktinformationsveranstaltungen. Diese werden in diesem Jahr u.a. Märkte in Polen, Tschechien, Frankreich und Großbritannien sowie in Indien, Vietnam, den USA, Lateinamerika oder Afrika beleuchten bzw. sich anderen konkreten Fragestellungen des Auslandsgeschäfts widmen.

Außenwirtschaftstag Sachsen 2025: Auf die Märkte, fertig, los!

Wichtigster Termin im sächsischen Außenwirtschaftskalender ist wie in jedem Jahr der Außenwirtschaftstag Sachsen. Am 10. April 2025 thematisieren die Partner der AWIS wieder alles, was den internationalen Erfolg ausmacht: von innovativen Märkten bis hin zu zukunftsweisenden Strategien. Fachexperten informieren über die wichtigsten Freihandels- und Zollregularien, die Gesetze und Verordnungen für nachhaltiges grenzüberschreitendes Handeln, Möglichkeiten zur Suche nach Geschäftspartnern und zur Anbahnung von Kooperationen sowie die Vorzüge digitaler Wege ins Auslandsgeschäft. Darüber hinaus sind internationale Länderexperten vor Ort, die sowohl erfahrene sächsische Unternehmen als auch Neueinsteiger zum Markteintritt in Polen, Tschechien, den Niederlanden, der Schweiz, der Türkei, China, Indien und Lateinamerika beraten.

Sandra Lange/WFS

Beratungsgespräche mit Länderexperten beim Außenwirtschaftstag

INFORMATIONEN

Einen Überblick zu aktuellen Projekten, Terminen und Ansprechpartnern finden Sie in unserem Veranstaltungskalender **www.standort-sachsen.de/veranstaltungen**

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie den 14-tägig erscheinenden Newsletter der WFS unter **www.standort-sachsen.de/newsletter.**

Außenwirtschaftstag Sachsen

Auf die Märkte, fertig, los!

- Individuelle Gespräche mit Länderexperten
- Spannende Workshops zum Thema Internationalisierung
- Netzwerktreffen mit allen sächsischen Außenwirtschaftsakteuren

Mehr Informationen zur kostenfreien Teilnahme und Anmeldung unter:

www.aussenwirtschaftstag-sachsen.de

Freistaat SACHSEN

Wirtschaftsförderung Sachsen

DIE SÄCHSISCHEN HANDWERKSKAMMERN

IHK Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern

VDMA Ost

Eine Veranstaltung der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen – AWIS

intec/Z in Leipzig: Internationales Forum der WFS zeigt neue Marktchancen auf

Vom 11. bis 14. März 2025 öffnet die intec, die internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik wieder in Leipzig ihre Türen. Sie findet zusammen mit der Zuliefermesse Z, einer der wichtigsten europäischen Zuliefermessen, die ihr Ausstellungsprofil auf Teile, Komponenten, Module sowie Technologien fokussiert, statt. Gemeinsam bilden die Messen einen europaweit einzigartigen Messeverbund und präsentieren die komplette Wertschöpfungskette. Die Messe ist zum Jahresauftakt ein wichtiger europäischer Branchentreff der Metallbearbeitung. Sowohl global agierende Marktführer als auch kleine und mittelständische Unternehmen nutzen die Messe als effizienten Marktplatz. Zuletzt im Jahr 2023 zeigten 821 Aussteller aus 29 Ländern ihre Neuheiten, über die sich gut 19.000 Besucher aus 49 Ländern informierten.

Internationales Forum „Welcome to Saxony!“

Wie immer wird die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) diesen Rahmen nutzen, um die Internationalisierungsaktivitäten sächsischer Unternehmen zu unterstützen. Gleichzeitig setzt sie auf neue außenwirtschaftliche Ansätze.

Dazu wird am 11. März von 10:00 bis 12:00 Uhr das **Internationale Forum „Welcome to Saxony!“** – Maschinenbau im Wandel veranstaltet. Dort treffen sächsische Unternehmen Geschäftspartner aus ganz Europa sowie weiteren Ländern, darunter aus Zentralasien, um über aktuelle Themen für die Branche zu diskutieren und neue Wege der Zusammenarbeit für internationale Projekte abzustimmen. Dazu werden die internationalen Beauftragten und Partner der WFS Perspektiven und Herausforderungen der Maschinenbaumärkte in Indien, China, Zentralasien und Sachsen beleuchten.

Darüber hinaus soll es darum gehen auszuloten, welche Vorteile ein Zusammenschluss mit anderen europäischen Partnern für die gemeinsame Bearbeitung großer, internationaler Märkte bringt, welche Synergieeffekte genutzt werden können, um im Ergebnis bessere Einstiegschancen zu haben, sowie die Entwicklung und Diversifizierung der eigenen Absatz- und Beschaffungsmärkte voranzutreiben. Zudem gibt es die Gelegenheit, länderübergreifende Kontakte zu knüpfen und das eigene Netzwerk auszubauen.

Direkt im Anschluss an das Internationale Forum können sächsische Unternehmen ab 13:00 Uhr mit der Beauftragten der WFS für China, Frau Lianxi Xu, und dem Beauftragten der WFS für In-

Foto: Leipziger Messe/Tom Schulze

Großes Besucherinteresse auf der intec/Z im Jahr 2023

Foto: Leipziger Messe/Uwe Frauendorf

Vorstellung neuer Entwicklungen auf der Leipziger Messe

dien, Herrn Sonjoy Chaudhury, Marktberatungsgespräche führen. Die Gespräche können bei der Anmeldung zum Internationalen Forum gebucht werden und finden entweder an den Ständen der sächsischen Unternehmen oder aber in der Saxony Lounge der WFS statt.

Neue Geschäftschancen bei CONTACT Business-Meetings und Internationalem Abend

Als bewährte Ergänzung zum Ausstellungsangebot und Fachprogramm führen die IHK zu Leipzig und ihre europäischen Partner des Enterprise Europe Network zeitgleich zu intec und Z die **CONTACT** Business-Meetings durch, die die zielgerichtete Suche nach regionalen oder internationalen Geschäftspartnern unterstützen. Am 12. März bieten die zuvor gebuchten Treffen die Möglichkeit, neue Geschäftspartner im persönlichen Gespräch kennenzulernen. Bereits am Abend des 11. März lädt die IHK zu Leipzig darüber hinaus erneut zum traditionellen Internationalen Abend ein.

Internationale Unternehmensdelegation erwartet

Die Messe wird auch wieder Anziehungspunkt für den Besuch von Unternehmensdelegationen aus verschiedenen Ländern sein. Die WFS empfängt im Rahmen eines **„SAXONY!visit"-Projekts** eine Delegation von Entscheidungsträgern aus Zentralasien. Die Besucher werden vor Ort betreut, lernen den Wirtschaftsstandort Sachsen kennen und bekommen gemeinsam mit anderen internationalen Messeteilnehmern durch Führungen und Betriebsbesichtigungen einen Einblick in die sächsische Maschinenbaubranche – konkret in innovative Maschinenbauunternehmen und eine spannende Forschungslandschaft. Mit dem Projekt werden die Vertriebsaktivitäten der regionalen Akteure unterstützt. Sächsische Unternehmen der Branche sind zur Teilnahme am Kooperationsaufbau eingeladen und können dazu ihr Interesse bekunden.

Weitere Programmangebote auf der intec/Z

Das „FORUM.interaktiv" ist die zentrale Plattform, die direkt im Messegeschehen platziert ist und Referenten und Besuchern vor allem Interaktion und smarte Formate bietet. So wird am 12. März – dem Innovationstag – Raum geschaffen, um unter dem Titel „Zeitenwende – auch im Maschinenbau" über politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, drohende Sanktionen oder strategische Partnerschaften zu diskutieren. Das Technologieforum „Additive Fertigung – Wie geht die Reise weiter?" widmet sich in fünf unterschiedlichen Sessions den Herausforderungen einer mittlerweile etablierten Technologie im Zusammenspiel mit konventionellen Fertigungsverfahren in unterschiedlichen industriellen Anwendungsbereichen. Es kombiniert eine Ausstellung von Exponaten mit einem themenspezifischen Fachpodium. Mit der hy.tec gibt es eine Plattform, die sich ausschließlich der Produktionstechnik für Elektrolyseure und Brennstoffzellen widmet. Mit diesem zusätzlichen Themenbereich schafft die Leipziger Messe ein Forum für Fachleute und Entscheider, die sich gezielt mit der Produktion der Schlüsseltechnologien für die Wasserstoffwirtschaft und die Energiewende beschäftigen. Das Besondere ist, dass Betreiber, Anlagenbauer und eine starke Zulieferindustrie zusammengeführt werden, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Serienfertigung zu entwickeln.

Sandra Lange/WFS

CONTACT – Business Meetings

Internationale Kooperationsbörse | 12. März 2025
im Rahmen der „Zuliefermesse / Intec“

WAS?

- Kooperationsgespräche zwischen Unternehmen aus dem In- und Ausland
- Teilnehmer können sich bereits im Vorfeld auf der Online-Plattform präsentieren
- Gesprächstermine werden gemäß bestätigter Gesprächsanfragen vorab vereinbart

WANN?

- Mittwoch, 12. März 2024 | 10 bis 17 Uhr
- jeweils 30-minütige Gespräche

WO?

- https://b2match.com/e/contact2025

IHK Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

CONTACT

enterprise europe network

intec Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik

ZULIEFERMESSE Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien

Informationen und Anmeldung: https://b2match.com/e/contact2025

Brücken bauen nach Tschechien und Polen

Polen und Tschechien sind aufgrund ihrer geografischen Nähe wichtige Handelspartner für Sachsen. Um die engen wirtschaftlichen Verflechtungen weiter voranzubringen, bündelt die IHK Dresden besondere Vermittlungs- und Serviceangebote in ihrem Kompetenzzentrum Tschechien und Kontaktzentrum Polen. Die Zentren helfen insbesondere sächsischen Firmen, sich auf den polnischen und tschechischen Märkten zu etablieren, indem sie umfassende Beratung zu Themen wie Markteintritt, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Steuerfragen und die Knüpfung von Geschäftskontakten bieten.

IHK-Kompetenzzentrum Tschechien

Tschechien ist einer der wichtigsten sächsischen Handelspartner. Vor allem beim Import gilt die Nachbarrepublik als verlässlicher Partner für sächsische Unternehmen. Mit dem Kompetenzzentrum Tschechien verstärkt die IHK Dresden den Beratungsservice rund um den Markteintritt und -aufbau in Tschechien.

Vermittler und Netzwerkpartner

Neben der vielfältigen Beratung und Vermittlung von Geschäftskontakten liegt ein Schwerpunkt der Arbeit des Kompetenzzentrums Tschechien auch in der Förderung von Netzwerken zwischen sächsischen und tschechischen Unternehmen sowie Institutionen. Diese Netzwerke bilden die Grundlage für langfristige Partnerschaften und erfolgreiche Kooperationen. Darüber hinaus unterstützt das Zentrum Unternehmen dabei, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden, die häufig ein Hindernis für internationale Geschäftsbeziehungen darstellen. Mit Angeboten wie Übersetzungsdiensten, kulturellen Schulungen und der Vermittlung zwischen Partnern sorgt es für eine reibungslose Kommunikation und ein besseres gegenseitiges Verständnis.

Foto: Milos – stock.adobe.com

Marktinformationen und Fördermittel

Zudem liefert das Kompetenzzentrum sächsischen Unternehmen aktuelle Marktinformationen, Analysen und Studien zu wirtschaftlichen Entwicklungen in Tschechien. Diese fundierten Daten ermöglichen es den Firmen, Entscheidungen zu treffen und strategische Schritte zu planen. Ergänzt wird dieser Service durch die Beratung zu Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten, die speziell auf Projekte mit grenzüberschreitendem Charakter abzielen.

Darüber hinaus trägt das Kompetenzzentrum zur wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Region Dresden bei. Es fungiert nicht nur als Unterstützer der Wirtschaft, sondern auch als Sprachrohr für regionale Interessen in wirtschaftspolitischen Fragestellungen im tschechisch-sächsischen Kontext.

KONTAKT

Kompetenzzentrum Tschechien
Jirí Zahradník

Telefon: 03583 5022-34
E-Mail: zahradnik.jiri@dresden.ihk.de

Foto: IHK Dresden

Industrie- und Handelskammer Dresden
Kompetenzzentrum Tschechien

Kontaktzentrum Polen

Das Kontaktzentrum Polen versteht sich als Schnittstelle und Brückenbauer für Kooperationen zwischen sächsischen und polnischen Wirtschaftsakteuren. Insbesondere unterstützt es beidseitig anfragende Unternehmen bei der Suche nach Lieferanten, Kooperations- oder Projektpartnern. Ermöglicht wird dies durch das Wissen und den Zugang zu verschiedenen deutschen und polnischen Datenbanken sowie ein weitreichendes Netzwerk mit direkten Ansprechpartnern. Dazu zählen sowohl Unternehmerverbände, Cluster, Wirtschaftskammern und -förderungen als auch Forschungseinrichtungen und spezialisierte Beratungsfirmen. Von diesem Netzwerk profitiert das Kontaktzentrum gleichwohl bei rechtlichen Fragen und Vorschriften im deutsch-polnischen Außenhandel. Dies können beispielsweise Fragen zur Meldepflicht von exportierten Waren, der Durchsetzung von Forderungsansprüchen, zu erforderlichen Genehmigungen oder steuerrechtlicher Natur sein.

Zielmärkte und Branchen im Fokus

Darüber hinaus stellt das Kontaktzentrum wichtige Informationen zu den jeweiligen Zielmärkten und Branchen zur Verfügung. Starke Wirtschaftsbeziehungen pflegen Polen und Deutschland u.a. in den Bereichen Automobilindustrie, Maschinenbau, Chemieproduktion, Baugewerbe, Transport oder IT. Aber auch in innovativen Branchen wie beim Wasserstoff oder in der additiven Fertigung sind diese Informationen gefragt. Weiterhin unterstützt das Kontaktzentrum den Außenhandel durch verschiedene Veranstaltungsformate. Dazu gehören Seminare, Webinare, Sprechtage oder grenzüberschreitende Unternehmertreffen und Delegationsreisen. **Veranstaltungstipp:** Am 25. Februar informiert das Kontaktzentrum mit der Veranstaltung „Erfolgreich gründen in Polen: Ihr Weg zum eigenen Unternehmen!“ über die verschiedenen Unternehmensformen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Polen, zeigt Vor- und Nachteile auf und nennt Mindestanforderungen, die erfüllt sein müssen.

KONTAKT

Kontaktzentrum Polen
Manuel Schubinski

Telefon: 03583 4212-22
E-Mail: schubinski.manuel@dresden.ihk.de

Foto: IHK Dresden

IHK Industrie- und Handelskammer Dresden
Kontaktzentrum Polen

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer

Informationen | Ansprechpartner:

IHK Chemnitz
Annaberg marie.reuter@chemnitz.ihk.de
Chemnitz wolfgang.reckel@chemnitz.ihk.de
Freiberg silke.brunn@chemnitz.ihk.de
Plauen uta.eichel@chemnitz.ihk.de
Zwickau margit.borchardt@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden berthold.julianna@dresden.ihk.de
boehme.liane@dresden.ihk.de
hahnewald.romy@dresden.ihk.de
rasokat.nicole@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig anne.gerritzen@leipzig.ihk.de
nadine.thieme@leipzig.ihk.de

IHK Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern

www.sachsen.ihk.de

Foto: bartsadowski – stock.adobe.com

WFS verstärkt Aktivitäten mit Indien

Angesichts der wachsenden Bedeutung und Attraktivität Indiens als Wirtschaftspartner verstärkt die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) ihre Aktivitäten mit Indien und erweitert dafür auch ihr Netzwerk internationaler Beauftragter und Partner.

Delegationsreise nach Tamil Nadu

Anfang März letzten Jahres war eine rund 35-köpfige Wirtschaftsdelegation unter Leitung des ehemaligen Wirtschaftsministers Martin Dulig in den indischen Metropolen Coimbatore und Chennai zu Gast. Bei der von der WFS organisierten Reise standen die Förderung wirtschaftlicher Kooperationen und die Werbung für den Wirtschafts- und Fachkräftestandort im Fokus der Unternehmensbesuche und politischen Gespräche. Im Ergebnis konnte die Delegation eine positive Bilanz ziehen: Sachsen und der südindische Bundesstaat Tamil Nadu wollen im Fahrzeug- und Maschinenbau, im IT-Bereich, beim Aufbau der dualen Ausbildung nach deutschem Vorbild in Indien und bei der Anwerbung indischer Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt zusammenarbeiten.

Anfang Dezember kam Dr. T. R. B. Rajaa, Minister for Industries, Investment Promotions and Commerce in the Government of Tamil Nadu, nun zum Gegenbesuch nach Dresden – begleitet wurde er vom Botschafter Indiens in Deutschland, Ajit Gupte. Neben Gesprächen auf politischer Ebene besuchte der Minister die Von Ardenne GmbH sowie Globalfoundries und informierte sich beim Exzellenzcluster CeTI (Centre for Tactile Internet with Human-in-the-Loop) der TU Dresden über die Möglichkeiten der Interaktion von Menschen mit Robotern und Maschinen.

Foto: SMWA/Kristin Schmidt

Der ehemalige Wirtschaftsminister Martin Dulig (2. v. r.) und WFS-Geschäftsführer Thomas Horn (2. v. l.) beim Besuch der Messe International Engineering Sourcing Show in Coimbatore

Neue Indien-Beauftragte der WFS

Um dem wachsenden Interesse Rechnung zu tragen und Aktivitäten noch zielgenauer umzusetzen, wird künftig die Dr. Wamser + Batra GmbH als Beauftragte für Indien die WFS unterstützen. Ansprechpartner sind Frau Meenakshi PR und Herr

Fotos: WFS

Meenakshi PR und Sonjoy Chaudhury (r.)

Sonjoy Chaudhury. Die Dr. Wamser + Batra GmbH bringt dafür über 20 Jahre Erfahrung im Indiengeschäft mit und ist an sechs Standorten in Indien vertreten, darunter auch mit Büros in Chennai und Coimbatore im Bundesstaat Tamil Nadu. Die beiden Beauftragten werden bei der Internationalisierung sächsischer Unternehmen, bei der Gewinnung von Investoren und indischen Fachkräften für Sachsen unterstützen sowie Netzwerkarbeit für Sachsen machen.

Die Gelegenheit für einen ersten direkten Kontakt bietet sich bei der Messe intec/Z 2025 in Leipzig. Dort wird Sonjoy Chaudhury auf dem Internationalen Forum „Welcome to Saxony!“ am 11. März über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven im Maschinen- und Anlagenbau in Indien informieren.

Workshop zu Wasserstoff-Perspektiven in Indien

Um Wasserstoff-Perspektiven in Indien ging es beim Technologieworkshop des Innovationsclusters HZwo, der am 4. Februar 2025 in Leipzig stattfand und gemeinsam mit der WFS sowie der Move Technology GmbH, der EXXETA AG sowie der KNPP GmbH & Co.KG. indigo durchgeführt wurde. Sowohl Deutschland als auch Indien haben sich verpflichtet, eine nationale grüne Wasserstoffwirtschaft zu entwickeln. Das gemeinsame langfristige Ziel besteht darin, grünen Wasserstoff wirtschaftlich tragfähig zu machen. Indien und Deutschland unterstützen daher den Aufbau einer globalen grünen Wasserstoffwirtschaft. Daraus ergeben sich für sächsische Unternehmen z. B. im Bereich der Komponentenfertigung für Brennstoffzellen und Elektrolyseure, im Anlagenbau sowie auf dem Gebiet der Produktion, des Transports und der Lagerung von grünem Wasserstoff vielfältige Möglichkeiten des Geschäftsaufbaus mit Partnern aus Indien. Der Technologieworkshop gab den Teilnehmern einen ersten Einblick in den Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen nach Indien sowie einen Überblick über das Thema „Grüner Wasserstoff in Indien“.

Foto: GEMINI – stock.adobe.com

Historischer Hauptbahnhof in Chennai, Tamil Nadu, Indien

Indisch-Deutsches Netzwerk für nachhaltige und biobasierte Textilien

Mit dem Innovationsnetzwerk „IndiaNatureTex“ ist in Sachsen auch ein internationales Kooperationsnetzwerk beheimatet, das sich auf die Förderung nachhaltiger Textilinnovationen konzentriert. Das Netzwerk wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) unterstützt. Ziel des Netzwerks ist es, innovative, umweltfreundliche Prozesse und nachhaltige Textilien zu entwickeln, die auf natürlichen Fasern und Reststoffen basieren. Dabei wird ein technologischer Wissenstransfer zwischen indischen und deutschen Partnern angestrebt, um plastikbasierte Rohstoffe zu ersetzen.

IndiaNatureTex zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen zu steigern, interkulturelle Brücken zu bauen und Synergien zwischen den Partnern zu fördern. Das Netzwerk wird von LUVO-IMPEX GmbH in Oelsnitz gemanagt. LUVO verfügt über zwei Jahrzehnte Erfahrung im Textilhandel, Projektmanagement und der Innovationsförderung. In Zusammenarbeit mit der WFS werden aktuell potenzielle Kooperationspartner in Indien recherchiert und die Möglichkeit einer gemeinsamen Reise zu den indischen Projektpartnern geprüft.

Delegationsreise zur feierlichen Eröffnung der WFS-Repräsentanz

Zum Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen des Freistaats mit dem Bundesstaat Tamil Nadu sowie zur Vertiefung der politischen Zusammenarbeit plant die WFS in diesem Jahr eine Delegationsreise nach Indien. Im Ergebnis des Besuches von Minister Rajaa in Sachsen ist eine gemeinsame Eröffnung der Repräsentanz der WFS in Chennai vorgesehen, um die Zusammenarbeit auf wirtschaftlicher sowie politischer Ebene zu verstetigen. Ziel ist es, Kontakte mit Partnern und Multiplikatoren zu pflegen und auszubauen sowie sich über Kooperationsmöglichkeiten zum indischen und europäischen Markt auszutauschen.

Sandra Lange/WFS

Herausforderungen und Chancen internationaler Märkte für die sächsische Textilindustrie

Das Unternehmen LUVO-IMPEX GmbH Ludwig & Volland aus Oelsnitz im Vogtland wurde 1997 von den Geschwistern Steffi Volland und Lutz Ludwig gegründet. In den ersten zwei Jahrzehnten war es als Großhändler und Konfektionär für Heimtextilien auf nationalen und internationalen Märkten tätig. 2006 wurde das Geschäftsfeld um den Bereich LUVO-Consult erweitert. Wie sich die Geschäftstätigkeit in den letzten Jahren verändert hat und warum Indien dabei eine große Rolle spielt, erzählt Geschäftsführerin Steffi Volland.

Fotos: LUVO

Steffi Volland, Geschäftsführerin der LUVO-IMPEX GmbH

Seit wann und auf welchen internationalen Märkten sind Sie unterwegs?

Steffi Volland: Die Vision, internationale Märkte zu erschließen, spiegelte sich bereits mit der Gründung in unserem Unternehmensnamen LUVO-IMPEX, Ludwig & Volland – Import – Export wider. Als studierte Außenwirtschaftskauffrau bin ich bereits 1997 mit vollem Elan in das Außenwirtschaftsgeschäft gestartet. Einer unserer ersten Lieferanten war ein Exporteur von Kissen aus Indien. Im Exportgeschäft haben wir mit Tischwäsche der Marke Plauener Spitze weltweit Kunden in Asien, den USA, Mexiko, Kanada und natürlich auch in Europa betreut und in den ersten zehn Jahren nach der Gründung gute Umsätze erzielt.

Welche Auswirkungen hatte die Globalisierung und der Wegfall von Handelsbeschränkungen im Textilbereich auf Ihr Unternehmen?

Steffi Volland: Mit dem Wegfall von Handelsschranken im Jahr 2003 im Textilbereich kam es zu großen Veränderungen in der Textilbranche. Chinesische Ware, wie z. B. Tischwäsche, welche bisher kontingentiert und mit Zöllen belegt war, strömte nun unbegrenzt auf den deutschen und europäischen Binnenmarkt und führte zu erheblichen Veränderungen der Marktsituation. Die Geschäfte der einheimischen Textilunternehmer wurden erheblich erschwert. Es entstand eine Wettbewerbssituation und ein Preisverfall, dem die Unternehmen nur schwer gewachsen waren. Eine Welle von Insolvenzen und Geschäftsschließungen in der Textilbranche waren in den folgenden Jahren unvermeidbar. Diese Herausforderungen betrafen alle Bereiche der klassischen Textilherstellung, Weber, Wirker, Stricker, Sticker und Konfektionäre im Bereich Bekleidungs- und Heimtextilherstellung. Die klassischen Textilien wurden fortan von Discountern und deutschen Händlern in großen Mengen unbegrenzt aus Asien importiert, was auch heute noch, z. B. unter dem Begriff „Fast Fashion“, gängige Praxis ist. Um diesem enormen Druck zu begegnen, mussten neue Produkte und Geschäftsfelder erschlossen werden. Auch wir mussten uns dieser neuen Situation anpassen.

> „Mit dem Wegfall von Handelsschranken im Textilbereich kam es zu großen Veränderungen. Um diesem Druck zu begegnen, mussten neue Produkte und Geschäftsfelder erschlossen werden. Die technischen Textilien waren eine wichtige Perspektive, um neue Wege zu beschreiten.“
>
> *Steffi Volland*

Welche Rolle spielen technische Textilien im internationalen Geschäft?

Steffi Volland: Die technischen Textilien waren u. a. eine wichtige Perspektive für die Textilindustrie, um neue Wege zu beschreiten. Im Bereich der technischen Textilien werden Textilien mit Zusatzfunktionen ausgestattet und finden eine breite Anwendung in vielen technischen Bereichen, so dass heute multifunktionale und intelligente Produkte und Verfahren der deutschen Textilindustrie die weltweite Innovationsführerschaft im Bereich der technischen Textilien sichern. Dies ist auch der Schwerpunkt unserer Netzwerk- und Consultingtätigkeit seit 2006. In enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Partnern und Unternehmern aus verschiedenen Branchen entwickeln wir gemeinsam neue Ideen, Produkte und Verfahren, um neue Anwendungen im Bereich der technischen Textilien zu generieren. Nur so

LUVO-Netzwerkmanager Frank Schuster (l.) bei einem Treffen mit Netzwerkpartnern in einer indischen Textilfirma

können wir die Textilindustrie in Deutschland auch in Zukunft sichern. Hier möchten wir auch noch einmal die große Bedeutung und Notwendigkeit von Fördermitteln, wie dem ZIM vom BMWK unterstreichen, denn nur mit Unterstützung dieser Mittel können sich die kleinen KMU dieser Aufgabe zielstrebig stellen.

Sie haben das Innovationsnetzwerk „IndiaNatureTex" mit ins Leben gerufen. Was waren die Gründe?

Steffi Volland: Die großen Herausforderungen des Klimawandels können wir nur global und gemeinsam bewältigen. Die Textilindustrie ist eine maßgebliche Komponente im internationalen Welthandel und ein wichtiger Faktor im globalen Veränderungsprozess. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen der Kunden, nachhaltige Produkte, Substitution von erdölbasierten Materialien und natürliche, biobasierte Materialien werden zukünftig nachgefragt. Hier stehen wir wieder vor großen Herausforderungen und Veränderungen in der Textilbranche. Neue Wege, neue Kooperationen und nachhaltige Lieferketten sind mehr denn je gefragt. Seit 1997 haben wir den Kontakt zu unserem Partner aus Indien gepflegt und ein sehr enges und vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut. Dies ist die Grundlage, dass wir uns nun erneut an eine internationale Kooperation wagen. Auch hier unterstützt das ZIM-Programm der Bundesregierung mit Fördermitteln den Aufbau von internationalen Kooperationsnetzwerken und Forschungsprojekten.

Was plant das Netzwerk? Was ist das Ziel Ihrer Aktivitäten?

Steffi Volland: Das Ziel unserer Aktivitäten ist der Aufbau einer internationalen Kooperation, im ersten Schritt mit dem Schwerpunkt Textilindustrie, wo die Partner gemeinsam ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen können und voneinander lernen. Im besten Falle gilt es, gemeinsame Forschungsprojekte zu entwickeln, um neue klimaverträgliche Materialien zu erschließen, welche zukünftig für Textilien Anwendung finden und erdölbasierte Materialien ersetzen können, wie z. B. Bananenfasern oder landwirtschaftliche Reststoffe, welche bisher nicht genutzt werden. Deutschland und Europa haben sehr hohe Auflagen für die Textilindustrie im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Hier können indische Partner von den deutschen Partnern lernen und Erfahrungen austauschen. Umwelt- und Klimaschutz ist eine internationale Aufgabe und kann nicht nur von Regierungen gelöst werden, hier gilt es auch, Verständnis und Verständigung zwischen Unternehmen und Menschen international zu schaffen. Nur mit gegenseitigem Vertrauen kann dies gelingen, hierbei möchten wir mit unserem Netzwerk und den Partnern aus IndiaNatureTex einen kleinen Beitrag leisten.

Die Fragen stellte Sandra Lange.

Die Mitglieder der Innovationsnetzwerke KliWaTex und CirNaTex bei einem Treffen in Schöneck 2024

India Desk – Unterstützung beim India Business

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien haben sich in den letzten Jahren intensiviert. Deutschland ist der größte Handelspartner Indiens innerhalb der Europäischen Union. Es gibt eine enge Zusammenarbeit vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Automobilindustrie, Chemie und Pharmazeutik. Auch die Forschung und Entwicklung sowie die Technologie sind bedeutende Wirtschaftsfelder. Die indische Wirtschaft ist in den letzten Jahrzehnten gewachsen, was zu einer Zunahme von Investitionen und Handel geführt hat. Dabei nimmt Sachsen eine immer wichtigere Rolle ein. Sachsen hat eine starke industrielle Basis, insbesondere in den Bereichen Automobilindustrie, Maschinenbau, Chemie und Informationstechnologie. Einige sächsische Unternehmen pflegen bereits enge Geschäftsbeziehungen zu Indien oder haben dort Produktionsstätten. Indien ist ein wachsender Markt mit vielen Geschäftsmöglichkeiten, aber auch Herausforderungen, weshalb Unterstützung für Unternehmen sehr wichtig ist.

Entdecken Sie die Chancen des indischen Marktes mit Unterstützung der AHK Indien und der IHK Dresden. Unser „India Desk“ bietet individuelle Lösungen für Ihren Geschäftserfolg in oder mit Indien. India Desk ist eine Initiative der AHK Indien und ausgewählter Industrie- und Handelskammern in Deutschland. Die IHK Dresden unterstützt sächsische Unternehmen beim Einstieg und der Expansion auf dem indischen Markt. Sie hilft bei der Markterschließung, der Partnersuche, bietet kulturelle Beratung und rechtliche Unterstützung. Durch enge Zusammenarbeit mit der AHK Indien und anderen Partnern können sächsische Unternehmen von maßgeschneiderten Lösungen profitieren.

Die Unterstützung des India Desk der IHK Dresden umfasst:

- Marktanalysen, Wirtschafts- und Branchendaten
- Hilfe bei der Partnervermittlung (z. B. Lieferanten, Distributoren)
- Interkulturelle Expertise

Foto: Sasha Strekoza – stock.adobe.com

- Hinweise zu geplanten Veranstaltungen/ Projekten/ Messen
- Unterstützung bei Vertragsabschlüssen und Rechtsfragen
- Informationen zu Import-/Export-Bedingungen und Zollbestimmungen
- Organisation von Veranstaltungen, Handelsdelegationen, B2B-Treffen

KONTAKT

Jana Omran
E-Mail: omran.jana@dresden.ihk.de

Foto: AI Photo Stock – stock.adobe.com

Markt- und Länderveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort
11.02.2025 – 14.02.2025	BIOFACH Nürnberg 2025 – Gemeinschaftspräsentation „Food made in Germany“	Nürnberg
06.03.2025	Marktberatungstag Indien im Rahmen des German-Indian Roundtable Sachsen	Live-Online-Seminar
11.03.2025	USA Wirtschaftsgigant mit Ecken und Kanten	Live-Online-Seminar
12.03.2025	Internationale Kooperationsbörse CONTACT – Business Meetings 2025	Leipziger Messe, CCL
21.03.2025	AUWI-Prax: Umsetzung der Russlandsanktionen in der Praxis	Dresden
14.05.2025 – 16.05.2025	US-Market Entry Bootcamp	Dresden
04.10.2025 – 08.10.2025	Anuga – Angebot für Gruppenbeteiligungen sächsischer Akteure	Köln

Online-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Typ
11.02.2025	Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft	Teilnahmebescheinigung
12.03.2025	Auf den Punkt gebracht: Die Incoterms® 2020	Teilnahmebescheinigung
17.03.2025 – 22.04.2026	Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft (Bachelor Professional in Foreign Trade)	IHK-Prüfungszeugnis
18.03.2025	ATLAS-Ausfuhr inkl. Unterlagencodierungen	Teilnahmebescheinigung
18.03.2025 – 03.07.2025	Exportmanager (IHK)	Zertifikat
22.03.2025 – 18.04.2026	Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft (Bachelor Professional in Foreign Trade)	IHK-Prüfungszeugnis
27.03.2025	Richtig Tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif	Teilnahmebescheinigung
03.04.2025	Auf den Punkt gebracht: Intrahandelsstatistik – Sonderfälle, Tipps und Tricks für die Praxis	Teilnahmebescheinigung
08.04.2025	Auf den Punkt gebracht: Exportkontrolle – eine Übersicht	Teilnahmebescheinigung
05.05.2025 – 11.08.2025	Exportmanager (IHK)	Zertifikat
06.05.2025	ATLAS-Ausfuhr inkl. Unterlagencodierungen	Teilnahmebescheinigung

Datum	Veranstaltung	Typ
07.05.2025	Export: Praktische Hinweise in der Erstellung kompletter Versanddokumente und Zollanmeldungen für die EU als auch für Drittländer	Teilnahmebescheinigung
13.05.2025	Auf den Punkt gebracht: Lieferantenerklärungen	Teilnahmebescheinigung
20.05.2025	Auf den Punkt gebracht: Präferenzkalkulation	Teilnahmebescheinigung
16.06.2025	Handhabung von Zoll und Exportkontrolle für Einkäufer	Teilnahmebescheinigung
17.06.2025	Auf den Punkt gebracht: Akkreditive im Außenhandel	Teilnahmebescheinigung
17.06.2025	Auf den Punkt gebracht: Der Elektronische Zolltarif EZT	Teilnahmebescheinigung
18.06.2025	Auf den Punkt gebracht: Sanktionslistenprüfung – was ist zu tun?	Teilnahmebescheinigung

Präsenz-Weiterbildungsangebote für die Außenwirtschaft

Datum	Veranstaltung	Ort
11.02.2025	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
12.02.2025	Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2025	Chemnitz
04.03.2025	Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2025	Dresden
06.03.2025	Grundlagen des Zollrechts – Zollrechtliche Fachbegriffe verständlich erklärt	Plauen
17.03.2025	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen	Dresden
18.03.2025	Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft	Dresden
19.03.2025	Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis	Dresden
20.03.2025	Workshop: ATLAS Ausfuhr Aktuell	Dresden
21.03.2025	Unterlagencodierung in ATLAS AES 3.0	Dresden
26.03.2025	Workshop Internationales Vertragsrecht 1 – Kaufverträge	Zwickau
01.04.2025	Importieren – aber richtig! Grundlagen – Das Importgeschäft im Überblick	Dresden
02.04.2025	Importabwicklung intensiv – Der zolltechnische Ablauf beim Import	Dresden
03.04.2025	Basics für die Aus- und Einfuhrpraxis im Unternehmen	Freiberg
08.04.2025	Export: Praktische Hinweise in der Erstellung kompletter Versanddokumente und Zollanmeldungen	Freiberg
09.04.2025	Workshop: ATLAS Einfuhr konkret	Dresden
10.04.2025	Warenursprung und Präferenzen – Schwerpunkt Lieferantenerklärungen	Plauen
11.04.2025	Zollabwicklung kompakt – konfliktfrei durch den Zoll	Dresden
16.04.2025	Lieferantenerklärungen und Präferenznachweise praktisch handhaben	Dresden
30.04.2025	Tarifierung von Waren im Außenhandel	Chemnitz

Datum	Veranstaltung	Ort
06.05.2025	Zollabwicklung bei Reparaturen und Ersatzteilgeschäften	Dresden
07.05.2025	Toolbox – Rund um das Auslandsgeschäft: Informationsquellen, Recherchemethoden, Prüf- und Handlungserfordernisse	Dresden
15.05.2025	Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft	Zwickau
16.05.2025	Versanddurchführung beim Export und Warenbegleitpapiere	Dresden
21.05.2025	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen	Dresden
21.05.2025	Workshop Internationales Vertragsrecht 2 – Kooperation	Zwickau
22.05.2025	Die richtige Warennummer – Einreihen von Waren in den Zolltarif	Dresden

Messen und Unternehmerreisen

Messebeteiligungen 2025		
Datum	**Messe/Branchenschwerpunkte**	**Land/Stadt**
07.02.–11.02.	Christmasworld – Internationale Leitmesse für saisonale Dekoration und Festschmuck Dekoration und Festschmuck, Accessoires, Blumen, Christbaumschmuck, Festartikel, Gartenbedarf, Geflechte, Genussmittel, Geschenkartikel, Glasprodukte, Uhren, Schmuck, Kunsthandwerk	Deutschland, Frankfurt/Main
04.03.–06.03.	JEC Composites World – JEC Composites Show Verbundwerkstoffe, Maschinen, Werkzeuge	Frankreich, Paris
11.03.–14.03.	Z – Internationale Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferwirtschaft	Deutschland, Leipzig
16.03.–18.03.	ProWein – Internationale Fachmesse für Weine und Spirituosen Weine und Spirituosen	Deutschland, Düsseldorf
08.04.–10.04.	DMEA – Connecting Digital Health Health-IT	Deutschland, Berlin
13.04.	BioOst – Angebots- und Kommunikationsplattform für die Bio-Branche Bio-Lebensmittel und -Getränke, Naturkosmetik, Naturkost- und Reformwaren	Deutschland, Leipzig
23.04.–25.04.	Kazakhstan Machinery Fair – International specialized exhibition on machinery industry and metalworking Maschinenbau und Metallverarbeitung	Kasachstan, Astana
07.05.–09.05.	The Smarter E Europe/ees Batterien und Energiespeichersysteme, Wasserstoff und Power-to-Gas-Anwendungen, Ladeinfrastruktur und Elektromobilität, Energiemanagement und vernetzte Energielösungen, PV und Solarwirtschaft, PV- und Batterierecycling, Maschinen- und Automatisierungstechnik für Energie- und Batteriesysteme	Deutschland, München
02.06.–05.06.	transport logistic – Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Managament Transport-Logistik: Spedition, LKW-Transport, Güterverkehr, Seefracht, Luftfahrt	Deutschland, München
20.08.–24.08.	gamescom – Das weltweit größte Messe- und Event-Highlight für interaktive Spiele und Unterhaltung IT und Kommunikationstechnik, Software, Unterhaltungselektronik, Multimedia, Computer- und Videospiele	Deutschland, Köln

Messebeteiligungen 2025

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
23.09.–26.09.	**TRAKO – International Railway Fair** Eisenbahntechnologie, Schienenfahrzeuge	Polen, Danzig
13.10.–17.10.	**GITEX Global – Ausstellung für Computer-, Informations- und Kommunikationstechnik** Multimedia-Technologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Metaverse, KI, Blockchain, 6G und Cloud Computing	VAE, Dubai
November	**European Hydrogen Week** Akteure entlang der Wertschöpfungskette Wasserstoff sowie anwendende Branchen	Belgien, Brüssel
02.11.–04.11.	**ISS GUT! – Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk** Außer-Haus-Verpflegung: Ernährungshandwerk, Caterer, Gastronomie	Deutschland, Leipzig
09.11.–15.11.	**AGRITECHNICA – Internationale DLG-Weltleitmesse für Landtechnik** Landtechnik	Deutschland, Hannover
17.11.–20.11.	**MEDICA – Weltforum der Medizin** Medizintechnik, Pharmazie, Digital Health	Deutschland, Düsseldorf

Messebeteiligungen 2026

Datum	Messe/Branchenschwerpunkte	Land/Stadt
20.04.–24.04.	**HANNOVER MESSE** Maschinen- und Anlagenbau, Fertigungsautomatisierung, Mess-, Regel- und Steuertechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Energie, Software/IKT, Zulieferwirtschaft	Deutschland, Hannover
21.04.–23.04.	**DMEA** Health-IT	Deutschland, Berlin
04.05.–08.05.	**IFAT – Weltleitmesse für Umwelttechnologie** Umwelt- und Klimaschutz, Städtereinigung, Wassertechnik, Entsorgung, Kommunale Dienstleistungen	Deutschland, München
November	**MEDICA – Weltforum der Medizin** Medizintechnik, Pharmazie, Digital Health	Deutschland, Düsseldorf

Unternehmerreisen/Delegationsbesuche 2025

Datum	Branchenschwerpunkte	Land
geplant für 1. Halbjahr	**Wirtschaftsdelegation Indien** Lösungsanbieter im Bereich Robotik und Automatisierung sowie Zulieferer der Textilindustrie, des Maschinen- und Anlagenbaus, des Halbleitersektors und der erneuerbaren Energien	Indien, Chennai sowie voraussichtlich Neu Delhi
25.02.–27.02.	**Markterkundung Irland: Zukunftsweisende Eisenbahninfrastruktur** Bahntechnik, Bauwesen	Irland, Dublin
19.05.–24.05.	**Markterkundungsreise Digitales anlässlich der 2. Glasgow Tech Week** Digitales, Interaktive Technologien	Großbritannien, Glasgow und weitere
16.06.–20.06.	**Markterkundungsreise Bahntechnik zur Eurasia Rail 2025** Automatisiertes/autonomes Fahren, Maschinen- und Anlagenbau, Automatisierung/Digitalisierung, Bahntechnik, Elektromobilität, Robotik, Wasserstoff-/Brennstoffzellentechnologien, Logistik, Smart City	Türkei, Istanbul

Länderinformationen

EU-Schweiz

Neue Abkommen: Konformitätsbewertungen und Lebensmittelsicherheit

Die EU und die Schweiz haben die Verhandlungen über mehrere Abkommen abgeschlossen. Für den Warenhandel sind zwei von besonderer Bedeutung:

Zum einen die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen (Mutual Recognition Agreement, MRA) sowie der Bereich Lebensmittelsicherheit. Im MRA sind zwanzig Produktbereiche besonders geregelt. Sie enthalten u. a. Bestimmungen zur Anerkennung von Konformitätsbewertungen bzw. Zertifikaten. Damit können Produkte ohne zusätzliche Zulassungsverfahren sowohl in der Schweiz als auch in der EU verkauft werden. Außerdem wollen die EU und die Schweiz ihre Zusammenarbeit ausbauen bei Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmitteln sowie Tiergesundheit und Tierschutz. Ziel ist es, ein einziges Regelwerk sowie ein integriertes Kontrollsystem zu schaffen. Der Warenverkehr mit der Schweiz würde damit dem Warenverkehr innerhalb der EU gleichgestellt und ein gemeinsamer Lebensmittelsicherheitsraum geschaffen. Kontingente und Zölle bleiben davon jedoch unberührt. – Die Abkommen müssen noch unterzeichnet und ratifiziert werden.

GTAI vom 07.01.2025 (c/w.r.)

Saudi-Arabien

Industrielle Vormaterialien von Zöllen befreit

Um Exporte der lokalen Industrie zu fördern, werden industrielle Vormaterialien in Saudi-Arabien von Zöllen befreit. Voraussetzungen sind, dass die produzierten Waren tatsächlich exportiert werden und die importierten Güter für die Produktion benötigt werden. Außerdem muss eine gültige Lizenz des Industrieministeriums vorliegen und die Zollbefreiung als „exemption for export“ beantragt werden. Die Maßnahmen stehen in Zusammenhang mit der „Vision 2023“, mit der eine Steigerung der Exporte und die Diversifizierung der Wirtschaft angestrebt werden.

GTAI vom 07.01.2025 (c/w.r.)

Foto: Maksym – stock.adobe.com

Türkei

Auch in 2025 Schutzzölle für bestimmte Warengruppen

Um die heimische Wirtschaft zu schützen, erhebt die Türkei traditionell Schutzzölle auf zahlreiche Waren. Allerdings betrifft das nicht Waren mit Ursprung in der EU, den EFTA-Staaten und anderen Ländern, mit denen die Türkei Freihandelsabkommen unterhält.

Der Artikel von Germany Trade and Invest (GTAI) erhält Links zu den türkischen Originalquellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Marmor und andere mineralische Stoffe, bestimmte Chemikalien, Schminkmittel und Mittel zur Körperpflege, Wachse, Klebstoffe, Kunststoffe und Kautschuk sowie Waren daraus, Leder und Lederwaren, bestimmte Holzwaren, Papier und Papierwaren, Wolle, Baumwolle und Waren daraus, textile Waren und Bekleidung, Schuhe, Kopfbedeckungen, Regen- und Sonnenschirme und ähnliche Waren, Federn, Daunen und Waren daraus, Waren aus mineralischen Stoffen sowie aus Keramik und Glas, Perlen, Diamanten, Edelsteine und Schmuckwaren, Eisen, Stahl, Kupfer und Aluminium sowie Waren daraus, Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke, Metallwaren, zahlreiche Erzeugnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Zugmaschinen, Stromrichter, bestimmte Elektrofahrzeuge, Kranwagen, Kraftfahrzeuge mit Bohreinrichtung, Feuerwehrfahrzeuge, Lkw-Betonmischer, Kfz-Teile sowie Motorräder, Fahrräder, Anhänger und Teile dafür, Schiffe, optische Waren, Meßinstrumente, Zeitmesser und Uhrwerke, Uhrgehäuse, -armbänder und -teile, Musikinstrumente, Möbel, Lampen und Lampenteile, vorgefertigte Gebäude, Spielwaren, Spielekonsolen, Dekorationsartikel, Sportartikel und Angelgerät, Bürsten und Pinsel, Schreibwaren, Hygieneartikel sowie diverse Haushaltswaren.

GTAI vom 08.01.2025 (c/w.r.)

Paneuropa-Mittelmeer (PEM)

Modernisierte Ursprungsregeln verabschiedet

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 finden zwei Sets an Ursprungsregeln Anwendung: die alten sowie die revidierten Regeln des PEM-Übereinkommens. Zur PEM-Zone gehören folgende Länder: die Schweiz, die EU, Island, Liechtenstein, Norwegen, die Färöer-Inseln, die Türkei, Marokko, Algerien, Tunesien, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, die palästinensischen Gebiete, Geor-

gien, Moldau, die Ukraine, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien und Kosovo. Wegen langwieriger Gesetzesverfahren in den einzelnen Ländern können in 2025 „alte“ und „neue“ Regeln alternativ angewendet werden. Damit wird sichergestellt, dass weiterhin diagonal kumuliert werden kann und Lieferketten nicht gefährdet werden, obwohl zum 1. Januar 2025 noch nicht alle Freihandelsabkommen eine dynamische Referenz auf das PEM-Übereinkommen vorweisen und somit keine identischen Ursprungsregeln im gesamten PEM-Raum vorliegen.

Demnach werden auch nach dem 1. Januar 2025 zwei Systeme an Ursprungsregeln in der PEM-Zone gelten:

- Ursprungsregeln des revidierten Übereinkommens (von 2023)
- Ursprungsregeln des alten PEM-Übereinkommens (von 2012)

Eine ausführliche Darstellung findet sich im GTAI-Artikel.

GTAI vom 30.12.2024 (c/w.r.)

China

Bestimmte Waren dürfen nur mit Einfuhrlizenz nach China eingeführt werden

Eine entsprechende Liste hat das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM wieder zum Jahresende 2024 veröffentlicht. In 2025 sind betroffen: Ozon abbauende Chemikalien, chemische Anlagen, Anlagen zur Eisenverhüttung, Baumaschinen, Erzeugnisse des Maschinenbaus, Hebe- und Transportgeräte, Anlagen zur Papierherstellung, Elektrotechnik, Nahrungsmittel- und Verpackungsanlagen, landwirtschaftliche Maschinen, Druckmaschinen und Maschinen zur Bearbeitung von Leder und Textilien, Schiffe, Tonerkartuschen und Röntgengeräte. Details können aus der chinesischen Veröffentlichung entnommen werden, da die Zollnummern einschließlich der 6. Stelle weltweit einheitlich sind.

GTAI vom 06.01.2025 (c/w.r.)

Waren, für die eine Ausfuhrlizenz erforderlich ist

Für verschiedene Waren ist in China auch eine Ausfuhrlizenz erforderlich. In 2025 sind 43 Warenarten betroffen, darunter Agrarerzeugnisse, Energieträger, Chemikalien, Rohstoffe (darunter seltene Erden) und Fahrzeuge. Details ergeben sich aus einer als Anhang veröffentlichten Liste. Diese ist wie folgt aufgebaut: laufende Nummer – Warenart – chinesische Zolltarifnummer – Warenbezeichnung – Maßeinheit. Auch hier gilt, dass die chinesische Zolltarifnummer bis einschließlich der 6. Stelle der weltweit gültigen Codierung (Harmonisiertes System, HS) entspricht.

GTAI vom 03.01.2025 (c/w.r.)

Zollsenkungen zum Jahresbeginn

Zur Belebung der Inlandsnachfrage sind 935 Tariflinien gesenkt worden: Agrarbereich, mineralische Rohstoffe, Kohle und Erdöl, Chemikalien, chemische Erzeugnisse, Kunststoffe, Holz und Papier sowie Waren daraus, Baumwollgewebe, Bekleidung, Glas und Glaswaren, Eisen, Kupfer, Nickel, Aluminium, Zink und andere unedle Metalle sowie Waren daraus, Waren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Nutzfahrzeuge und Kfz-Teile, optische Waren, Medizintechnik sowie Mess- und Regelinstrumente.

GTAI vom 10.01.2025 (c/w.r.)

Lizenzpflicht auch für die Ein- und Ausfuhr von Dual-Use-Gütern

Auch für Dual-Use-Güter bestehen für die Ein- und Ausfuhr Genehmigungspflichten. Das gilt für die Warengruppen Radioaktives Material und Nukleartechnologie, chemische und biologische Materialien sowie zugehörige Gerätschaften und Messinstrumente sowie Raketentechnologie, Software und Informationstechnik.

Eine ausführliche Darstellung findet sich im GTAI-Artikel.

GTAI vom 03.01.2025 (c/w.r.)

Ausfuhrzölle 2025

Chinesische Exportzölle werden im Wesentlichen auf Erze und Waren daraus erhoben: Blei, Zink, Zinn und Wolfram, Eisen in Rohformen, Kupfer, Nickel und Aluminium, Zink und Antimon. Der Verweis auf die Details steht im GTAI-Artikel.

GTAI vom 10.01.2025 (c/w.r.)

Foto: whoopwhoops – stock.adobe.com

Exporte teurer durch weggefallene Erstattung der Umsatzsteuer

Für bestimmte Exportwaren wird die chinesische Umsatzsteuer nur noch zum Teil oder gar nicht mehr erstattet. Dadurch verteuern sich die entsprechenden Waren auf den Weltmärkten. Komplett entfällt die Erstattung der chinesischen Umsatzsteuer in Höhe von 13 Prozent auf einige tierische Fette, Kupfer und Aluminium in Rohformen sowie Waren daraus. Von 13 auf neun Prozent sinkt der Erstattungssatz bei natürlichem Graphit, Benzin, Kerosin und Dieselkraftstoff, Siliziumwafern, Natursteinen und bearbeiteten Steinen, Schleifmitteln, Waren aus Gips und Zement, Bremsbelägen und weiteren Waren aus mineralischen Stoffen, zahlreichen Glas- und keramischen Waren, Batterien, Akkus, Photovoltaikzellen und

-modulen. Genauere Angaben finden sich in der chinesischen Liste, die wegen der Übereinstimmung der ersten sechs Stellen der Zolltarifnummer Rückschlüsse auf die einzelnen Waren zulässt.

GTAI vom 22.11.2024 (c/w.r.)

Mexiko

Zollerhöhungen für Textilwaren

Mexiko hat die Zölle für zahlreiche Textilprodukte erhöht. Sie betragen nun 15 bzw. 35 Prozent und betreffen Waren der Kapitel 52, 55, 58, 60, 61, 62, 63 und 94.

GTAI vom 02.01.2025 (c/w.r.)

GB/UK

Sicherheitsanmeldungen für EU-Einfuhren ab 2025 verpflichtend

Ab 31. Januar 2025 sind summarische Eingangsanmeldungen für Waren aus der EU bei der Einfuhr nach Großbritannien verpflichtend. Die Abgabe erfolgt über das Webportal Safety & Security GB (S&S GB). Voraussetzung ist eine kompatible Software oder die Nutzung eines Community System Providers (CSPs). Verantwortlich für die Abgabe der summarischen Eingangsanmeldungen ist der Beförderer beziehungsweise Betreiber des Transportmittels. Es ist möglich, einen Dienstleister mit der Abwicklung der Erklärungen zu beauftragen. Die Fristen für die Abgabe der Erklärungen sind abhängig vom Transportmittel bzw. Transportweg. Beim Transport über die Roll-On-Roll-Off-Häfen kommen zwei Verantwortliche in Betracht:

- für begleitete Waren muss das Speditionsunternehmen die Anmeldung abgeben,
- bei unbegleiteten Waren/Containern muss der Fährbetreiber die Anmeldung einreichen.

Der Datensatz reduziert sich von bisher 37 auf 20 verpflichtende Angaben. Weitere acht Datenelemente sind in bestimmten Fällen verpflichtend.

GTAI vom 02.01.2025 (c/w.r.)

Russland

EU-Sanktionen im Überblick

Infolge der anhaltenden Aggression Russlands gegenüber der Ukraine hat die EU bereits mehrere Sanktionspakete beschlossen. Im GTAI-Artikel finden Sie die wichtigsten Punkte im Überblick:

- Chronologische Übersicht über EU-Sanktionen gegenüber Russland
- Auswirkungen der EU-Sanktionen auf den Warenverkehr
- No-Russia-Klausel – Formulierungsvorschlag der EU-Kommission
- Rechtsquellen
- Neue Sanktionen gegen Russland im Überblick
- Sanktionen auf Dienstleistungen
- Finanzsanktionen gegen Russland
- Sanktionslisten mit Personen und Unternehmen

GTAI vom 18.12.2024 (c/w.r.)

Westafrika

ECOWAS führt das elektronische Ursprungszeugnis ein

Das digitale Ursprungszeugnis soll den Handel innerhalb der ECOWAS-Mitgliedstaaten erleichtern und die regionale Integration fördern. Eingeführt wird es zunächst in den Pilotländern Nigeria, Côte d'Ivoire, Ghana und Senegal. Sie sollen die digitale Plattform testen, bevor sie vollständig eingeführt wird.

GTAI vom 05.12.2024 (c/w.r.)

IHK bietet Exportinfos als kostenlose App – Know-how im Außenhandel mit dem Smartphone abrufbar

Im Exportlexikon finden Sie alles Wichtige rund um die Begriffe und Abkürzungen im Außenhandel kurz und kompakt erläutert.

Nutzen Sie die kostenlose Export-App www.export-app.de oder im App-Store

Nutzen Sie die kostenlose Export-App: Erhältlich unter www.export-app.de oder im App-Store.

Aktuelle Kooperationsangebote ausländischer Unternehmen

Auf internationalen Märkten die richtigen Geschäftspartner zu finden (Lieferanten, Importeure, Handelsvertreter, Kunden), ist für ein erfolgreiches Auslandsengagement ausschlaggebend. Die sächsischen IHKs unterstützen Sie u. a. mit diesen aktuellen Kooperationsangeboten ausländischer Unternehmen bei der Anbahnung von Geschäften. Bitte beachten Sie, dass durch die Veröffentlichung keine Aussage über die Bonität der inserierenden Unternehmen gemacht wird.

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr. von Ihrer regionalen Ansprechpartnerin.

IHK Chemnitz: Nikola Loske
Telefon: 0371 6900-1245
E-Mail: nikola.loske@chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: Katja Hönig
Telefon: 0351 2802-186
E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig: Sarah Dinter
Telefon: 0341 1267-1325
E-Mail: sarah.dinter@leipzig.ihk.de

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

In dieser Rubrik finden Sie überwiegend Angebote aus der **Kooperationsdatenbank** für Geschäfts-, Technologie- und Projektpartnerschaften des Enterprise Europe Network. Sie finden hier nur einen kleinen Auszug aus allen Angeboten. Insgesamt enthält die Datenbank über 6.000 Kooperationsangebote. **Sie können Ihre Anfrage per E-Mail an Ihren nebenstehend aufgeführten regionalen Ansprechpartner richten.** Ihre Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.
Die IHK hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Dänemark

Hersteller von Wandpaneelen sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. BODK20250103007

Das Unternehmen stellt Wandpaneele in unterschiedlichen Farben, Materialien und Designs her und bietet eine Alternative zu herkömmlichen Akustik- und Lamellenwandpaneelen. Geboten werden acht verschiedene Produkte in vier Produktlinien, jedes in sieben Standardfarben. Das Unternehmen sucht Vertriebspartner für eine langfristige Zusammenarbeit.
Korresp.: engl.

Foto: HeriAfrilianto – stock.adobe.com

Lieferant von Salzelektrolytprodukten für Sportler gesucht
Chiffre-Nr. BRDK20250103001

Das Unternehmen entwickelt und verkauft Sporternährungsprodukte für Ausdauersportler aller Leistungsstufen. Zur Erweiterung seines Produktangebotes sucht das Unternehmen einen Hersteller, der Salzelektrolyte in Beuteln/Sachets gemäß den europäischen gesetzlichen Anforderungen für die Lebensmittelproduktion herstellen kann.
Korresp.: engl.

Estland

Vertrieb für Check-in-Technologie für Hotels gesucht
Chiffre-Nr. DD-A-24-30

Ein preisgekröntes Design- und Technologieunternehmen mit Sitz in Norwegen hat FastTrack Check-in/Check-out-Kioske für Hotels entwickelt, die das Gästeerlebnis mit nahtloser Selbstbedienungstechnologie verbessern. Den Vertrieb für Europa übernimmt nun ein Unternehmen aus Estland. Gesucht werden Distributoren in Deutschland.
Korresp.: engl.

Frankreich

Metallverarbeitender Betrieb für Herstellung eines Werkzeuges für Zimmerleute gesucht
Chiffre-Nr. BRFR20241218037

Ein französisches KMU sucht einen Hersteller von Metallwaren für die Produktion seines innovativen Werkzeugs, das eine neue technische Lösung für die Herstellung von Holzverkleidungen, -vertäfelungen, -fußböden und Dachschrägen für Zimmerleute bietet. Das Werkzeug ist ein Brettrichter, der mit einem innovativen Einstell- und Klemmmechanismus ausgestattet ist, wodurch er sich besonders für die Montage von Holzbrettern (wie z. B. Terrassendielen, Verkleidungen, Täfelungen, Fußböden oder Dachunterkonstruktionen) eignet. Darüber hinaus vereinfacht er nicht nur Aufgaben in Holzbearbeitungswerkstätten, sondern auch in Mechanik- und Schweißanwendungen. Es wurden mehrere Prototypen hergestellt und vor Ort von Schreinern getestet, die den Wert des Werkzeugs bestätigt haben. Das Projekt hat nun seine letzte Entwurfsphase erreicht und es wird ein Industriepartner gesucht, der in der Lage ist, das Werkzeug herzustellen und zu vertreiben. Das Unternehmen sucht außerdem nach Handelspartnern, die auf den Werkzeugsektor spezialisiert sind, um den Vertrieb über Frankreich hinaus sicherzustellen.
Korresp.: engl.

Großbritannien

Vertriebspartner für Wasseraufbereitungssysteme aus Großbritannien gesucht
Chiffre-Nr. BOGB20250103008

Ein britisches Unternehmen, das innovative Wasseraufbereitungssysteme herstellt, sucht nun Vertreter und Vertriebshändler für sein Produkt in der EU. Das von dem Unternehmen entwickelte Gerät reduziert die Auswirkungen von hartem Wasser, spart Energiekosten, Wartung sowie Lebensdauer der Geräte und ist im Vergleich zu Konkurrenzprodukten umweltfreundlich. Bis heute wurden über 3.000 Geräte verkauft. Alle Geräte werden derzeit im Vereinigten Königreich oder in den Niederlanden hergestellt.
Korresp.: engl.

Litauen

Lieferant von Produkten für die Trockenreinigung gesucht
Chiffre-Nr. BRLT20241231001

Ein litauisches Unternehmen mit über 25 Jahren Erfahrung in der Textilreinigungsbranche hat sich auf eine Vielzahl von Reinigungs- und Restaurierungsdienstleistungen spezialisiert. Dazu gehören die chemische Reinigung und das Waschen von Textilien, die Reinigung und Restaurierung von Pelz- und Lederwaren (einschließlich Farbauffrischung und strukturelle Restaurierung von Naturleder), die Reinigung von Bettwaren aller Größen, von Daunen und Federn, die Trocken- und Nassreinigung von Teppichen sowie die Reinigung von Spielzeug, Jalousien und Vorhängen. Derzeit ist das Unternehmen auf der Suche nach hochwertigen Reinigungschemikalien zur Fleckentfernung und zur Restaurierung von Kleidung, Schuhen, Lederwaren, Teppichen, Kissen und vielem mehr. Nachdem das Unternehmen seit 1996 Produkte von italienischen Lieferanten bezogen hat, sucht es nun aufgrund steigender Transportkosten nach langfristigen Partnerschaften mit Lieferanten, die näher an Litauen liegen. Während die Hauptzielmärkte für neue Lieferanten Deutschland und Polen sind, ist das Unternehmen auch offen für die Erkundung von Möglichkeiten in anderen Märkten.
Korresp.: engl.

Niederlande

Niederländischer Hersteller von Elektrofahrzeugen sucht strategische Fertigungspartner und Akquisitionsmöglichkeiten
Chiffre-Nr. BRNL20241219016

Ein schnell wachsendes KMU aus den Niederlanden, das sich auf die Entwicklung von Elektrofahrzeugen spezialisiert hat, sucht strategische Partnerschaften mit Fertigungsunternehmen in ganz Europa. Entwickelt werden Nutzfahrzeuge, Traktoren und Offroad-Lösungen für verschiedene Branchen wie Landwirtschaft, Bauwesen und Logistik. Der Schwerpunkt der gesuchten Partnerschaft liegt auf Unternehmen, die Erfahrung in der Produktion von Elektrofahrzeugen oder verwandten Technologien haben. Darüber hinaus sind Familienunternehmen, die vor einer Nachfolgelösung stehen, von besonderem Interesse, wobei potenzielle Akquisitionsoptionen Teil der Zusammenarbeit sind.
Korresp.: engl.

Nordmazedonien

Hersteller von Niederspannungsgeräten sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. BOMK20241217020

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Niederspannungsgeräten und elektronischer Ausrüstung für industrielle Anwendungen spezialisiert und konnte unter anderem sein Produktionsprogramm mit der Herstellung von motorbetriebenen AC- und DC-Schützen, modularen Schützen und Hilfsschützen vervollständigen. Gesucht werden Geschäftspartner im Bereich Elektrotechnik, insbesondere mit Kenntnissen im Bereich Nieder-

spannungsanlagen für unterschiedliche Industriezweige, um die Produkte des Unternehmens zu vertreiben.
Korresp.: engl.

Österreich

Partner für die Herstellung von maßgefertigten hölzernen Teeregalen gesucht
Chiffre-Nr. BRAT20241216022

Ein kleiner österreichischer Hersteller von handgefertigten hölzernen Teeregalen sucht einen zuverlässigen Partner für die Herstellung hochwertiger Teeregale, Aufbewahrungsboxen und Vitrinen nach eigenen Entwürfen. Der ideale Partner ist ein kleines oder mittelständisches holzverarbeitendes Unternehmen mit Sitz in Deutschland, das in der Lage ist, präzise gefertigte Produkte in geeigneten Mengen zu liefern.
Korresp.: dt., engl.

Slowenien

Polnischer Hersteller von Koffern und Taschen sucht neue Vertriebspartner
Chiffre-Nr. BOPL20241219019

Ein führender Hersteller von Koffern, Taschen und Reisezubehör möchte seine Präsenz in Westeuropa ausbauen. Das Unternehmen ist auf der Suche nach neuen Vertriebspartnern, einschließlich Großhändlern, Einzelhandelsketten, Geschäften und Online-Marktplätzen, um seine Reichweite zu vergrößern und seine Marktposition zu stärken.
Korresp.: engl.

Foto: Nemanja – stock.adobe.com

Edelstahltankhersteller sucht nach Kooperationen
Chiffre-Nr. BOSI20241219001

Ein Hersteller hochwertiger Edelstahl-Druckbehälter und Metallkonstruktionen bietet maßgeschneiderte Lösungen für die Pharma-, Chemie-, Lebensmittel-, Offshore- und Gasindustrie. Die Produktpalette umfasst Mischtanks, Lagerbehälter, Prozessrohrleistungsinstallationen und andere maßgeschneiderte Edelstahllösungen. Das Unternehmen sucht nach Kooperationen in Form eines Handelsabkommens oder einer Outsourcing-Vereinbarung.
Korresp.: engl.

Tschechien

Schimmel- und Algenentferner für verputzte, isolierte Fassaden angeboten
Chiffre-Nr. BOCZ20241203012

Tschechische Forscher haben eine Lösung zur Sanierung von durch biotischen Befall angegriffenen Dämmputzen entwickelt. Die angebotene Lösung besteht in der vorbeugenden Behandlung der Putzoberflächen mit kostengünstigen und umweltfreundlichen Systemen, die aus handelsüblichen Zusatzstoffen bestehen. Die Wirksamkeit des neuen Systems wurde zertifiziert. Die Forscher suchen einen etablierten, vertriebsorientierten Partner, der sein Geschäft mit Anwendungen neuer Fassadenchemikalien ausbauen möchte. Angeboten wird eine kommerzielle Vereinbarung.
Korresp.: engl.

Türkei

Lieferant von Sanitärartikeln gesucht
Chiffre-Nr. BRTR20241224005

Ein türkisches Unternehmen, das auf den Vertrieb von Sanitärartikeln, Badezimmerarmaturen und Sanitärzubehör spezialisiert ist, möchte sein Produktsortiment mit neuen Lieferanten erweitern. Als Händler, der den führenden türkischen Hersteller von Sanitärartikeln vertritt, bietet das Unternehmen ein umfassendes Produktportfolio an, darunter:

- Sanitärartikel: Waschbecken, Toilettensitze, Bidets, Urinale, Badewannen, Whirlpools und Duschwannen,
- Sanitärzubehör: Wasserhähne, Spülkästen, Unterputzspülkästen und Ventile für Wasserverteilungssysteme,
- Badezimmerzubehör: Toilettenpapier-, Handtuch- und Seifenhalter, Regale, Haken, Spiegel,
- Fliesen: Boden- und Wandfliesen.

Gesucht werden Produkte, die aus umweltfreundlichen Materialien und mit umweltfreundlichen Methoden hergestellt werden, bei denen der reduzierte Wasser- und Energieverbrauch während der Produktion im Vordergrund steht. Das Unternehmen strebt an, diese Waren von den Märkten in Deutschland, Frankreich und Spanien zu beziehen.
Korresp.: engl.

Hersteller von Innenbeleuchtung sucht nach Handelsvereinbarung
Chiffre-Nr. BOTR20250103002

Das Unternehmen ist auf die Herstellung von Innenbeleuchtung – insbesondere technische Beleuchtungssysteme, medizinische Beleuchtungsgeräte und Gewächshausbeleuchtungskörper – spezialisiert. Gesucht werden Geschäftspartner im Rahmen einer Handelsvereinbarung für eine langfristige Zusammenarbeit.
Korresp.: engl.

Ungarn

IT-Outsourcing und Recruiting angeboten
Chiffre-Nr. BOHU20241211014

Ein ungarisches KMU, das auf IT-Outsourcing, Personalbeschaffung und Personalberatung spezialisiert ist, bietet IT-Projektressourcen und Personaldienstleistungen an. Es strebt eine Zusammenarbeit mit Unternehmen an, die qualifizierte IT-Fachkräfte, darunter Projektmanager, Cloud-Spezialisten und SAP-Experten, für die Auftragsvergabe oder das Outsourcing benötigen. Angestrebt werden Partnerschaften durch Dienstleistungsverträge für IT-Outsourcing, Unteraufträge für spezifische Projekte und die Zusammenarbeit bei Rekrutierungsprozessen.
Korresp.: engl.

Entwickler und Hersteller von Antikollisions- und Verkehrsleitsystemen für Gabelstapler sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. BOHU20241210013

Das ungarische Unternehmen ist auf künstliche Intelligenz basierende Sicherheits- und Verkehrsmanagementlösungen für Produktionsbereiche und Lagerhäuser spezialisiert. Seine Lösungen verbessern sowohl den Verkehrsfluss als auch die Sicherheit, um Unfälle zu vermeiden, Ausfallzeiten zu reduzieren und die betriebliche Effizienz zu steigern. Das KMU ist in ganz Europa tätig und möchte sein Händlernetz um Partner erweitern, die sowohl den Vertrieb als auch die Integration unterstützen können. Das Unternehmen strebt Handelsabkommen an und ist offen für technische Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung.
Korresp.: engl.

Hersteller von medizinischen Instrumenten sucht Vertriebspartner
Chiffre-Nr. BOHU20241209015

Ein ungarisches Unternehmen ist seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich in der Herstellung und dem Vertrieb von medizinischen und chirurgischen Instrumenten weltweit tätig. Das Unternehmen steht für die Produktion hochwertiger chirurgischer und zahnmedizinischer Produkte, sowohl im OEM- als auch im Private-Label-Vertrieb, sowie für Innovation und eine erfolgreiche, marktorientierte Vertriebsstrategie. Die Instrumente werden ausschließlich aus Grundmaterialien hergestellt, die den Kriterien für den medizinischen Einsatz entsprechen. Das Unternehmen stellt fast 10.000 verschiedene Arten von chirurgischen und zahnmedizinischen Instrumenten her und unterstützt damit alle Bereiche der Human- und Veterinärmedizin. Das Unternehmen sucht Partner für die OEM- und Eigenmarken-Linie. Der perfekte Partner hat Erfahrung auf dem medizinischen Markt, auch im Handel mit chirurgischen und zahnmedizinischen Instrumenten.
Korresp.: engl.

Anzeige

EU und Mercosur schließen historisches Abkommen ab

Am 6. Dezember 2024 wurde das Freihandelsabkommen zwischen dem Mercosur und der Europäischen Union auf dem Mercosur-Gipfel in Montevideo, Uruguay, offiziell angekündigt. Die Ankündigung erfolgte durch die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und den Präsidenten Uruguays, Luis Lacalle Pou (der turnusmäßig den Vorsitz des Mercosur innehat). Ebenfalls anwesend waren die Präsidenten der anderen Länder des südamerikanischen Blocks – Luiz Inácio Lula da Silva (Brasilien), Javier Milei (Argentinien), Santiago Peña (Paraguay) und Luis Arce (Bolivien).

Was ist der Mercosur?

Der Mercosur (Mercado Común del Sur) ist der wichtigste Wirtschaftsraum in Lateinamerika. Eines seiner Hauptmerkmale ist der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Arbeitskräften. Er wurde durch den Vertrag von Asunción am 26. März 1991 gegründet. Der Vorsitz im Rat für den Gemeinsamen Markt, dem höchsten Gremium des Mercosur, wird von den Mitgliedsländern abwechselnd für einen Zeitraum von sechs Monaten geführt. Der Mercosur mit Sitz in Montevideo setzt sich aus den vier Gründungsmitgliedern Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay zusammen. Bolivien wurde erst im Juli 2024 Vollmitglied des Blocks – daher gilt das Abkommen nicht für das Land.

Was beinhaltet das EU-Mercosur-Abkommen?

Mit dem EU-Mercosur-Abkommen wird eine der größten Freihandelszonen der Welt geschaffen, die einen Markt mit 718 Millionen Verbrauchern und fast 25 Prozent des weltweiten BIP umfasst. Die 1999 begonnenen Verhandlungen dauerten 25 Jahre, bevor sich die beiden Blöcke im vergangenen Dezember auf die endgültige Fassung des Abkommens einigten, das als historisch angesehen wird. Das Abkommen zielt im Wesentlichen darauf ab, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Ländern der beiden Blöcke zu liberalisieren. Obwohl der Freihandel und damit der Abbau des Protektionismus im Mittelpunkt stehen, sieht das Abkommen auch künftige Änderungen in Rechtsbereichen vor, wie zum Beispiel den Schutz der Rechte an geistigem Eigentum, die Harmonisierung von Umwelt- und Gesundheitsstandards und neue Normen für das öffentliche Beschaffungswesen.

Foto: pyty – stock.adobe.com

Relevanz für Unternehmen

Das Abkommen zwischen der EU und dem Mercosur hat enorme rechtliche Bedeutung für Unternehmen. Es schafft einen neuen Rechtsrahmen, der die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Blöcken umgestaltet. Neben anderen Vorteilen sieht das Abkommen einen Abbau von Bürokratie und Kosten vor und vereinfacht die Verfahren für die Vermarktung von Waren und Produkten zwischen den Blöcken. Unternehmen aus dem Mercosur und der Europäischen Union werden auch eine größere Wettbewerbsfähigkeit und einen besseren Zugang zum öffentlichen Beschaffungsmarkt in den Teilnehmerländern haben, was für Sektoren wie Infrastruktur, Technologie und Dienstleistungen sehr wichtig ist. Das Abkommen enthält auch Klauseln, die den Schutz der Rechte an geistigem Eigentum wie Patente und Marken stärken. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schaffung zusätzlicher Mechanismen zur Beilegung von Handelsstreitigkeiten zwischen den Akteuren der beiden Blöcke, seien es Unternehmen oder Regierungen. Dies erhöht die Rechtssicherheit für Unternehmen, die im transatlantischen Handel tätig sind, da es die Vorhersehbarkeit verbessert und das Risiko von Rechtsstreitigkeiten verringert.

Nächste Schritte

Das Abkommen wird nicht sofort in Kraft treten. Der Text muss noch rechtlich überprüft und in die Sprachen der Mitgliedsländer der beiden Blöcke übersetzt werden. Das Abkommen muss dann von den zuständigen Stellen der Europäischen Union und des Mercosur genehmigt und in die Rechtssysteme der Länder der beiden Blöcke aufgenommen werden. Für diese Schritte gibt es keine Frist. Deutschland und Brasilien, die jeweils größten Volkswirtschaften in der Europäischen Union und im Mercosur, unterstützen offiziell die zügige Umsetzung des Abkommens.

Dr. Julio Pereira/GTAI

ANSPRECHPARTNER

Stefan Lindner
Telefon: 0351 2802-182
E-Mail: lindner.stefan@dresden.ihk.de

Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden
(Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Robert Beuthner -224
Zoll:
Stefan Lindner -182
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Julianna Berthold -173
Liane Böhme -189
Romy Hahnewald -177
Messen:
Jana Omran -171
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Katja Hönig -186
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Robert Beuthner -224
Jana Omran -171
Stefan Lindner -182
Tobias Runte -184
Tschechien-Kontakt:
Jana Omran -171
Tschechien-Slowakei-Kontakt:
Jiří Zahradnik (GS Zittau) 03583 5022-34
Polen-Kontakt:
Manuel Schubinski (GS Görlitz) 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Geschäftsfeldmanager International:
Matthias Feige -1324
Bescheinigungsdienst:
Anne Gerritzen -1268
Nadine Thieme -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/
Enterprise Europe Network:
Sarah Dinter -1325
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Natalia Kutz -1245
Messen:
Katja Keller-Seifert -1260

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht/
Bescheinigungsdienst:
Wolfgang Reckel -1243
Gaby Müller -1244
Auslandsmärkte/Kooperationen:
Dr. Sebastian Liebold -1247
Messen/Veranstaltungen:
Sandra Furka -1260
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske -1245

in Plauen
Friedensstraße 32, 08523 Plauen
(Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Uta Eichel -3240

in Zwickau
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau
(Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Außenwirtschaft/Bescheinigungen:
Margit Borchardt -2243

in Freiberg
Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
(Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Silke Brunn -5250

in Annaberg-Buchholz
Geyersdorfer Straße 9a,
09456 Annaberg-Buchholz
(Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
Bescheinigungsdienst:
Marie Reuter -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
Abteilung Branchen, Innovation & Marketing:
Sandra Lange 0351 2138-255

Möchten Sie die Außenwirtschafts-Nachrichten abonnieren? Bei der IHK Dresden können Sie das über den Link **www.news.dresden.ihk.de/anmeldung.jsp**. Die IHK zu Leipzig macht einen Bezug der Online-Publikation über die Mailadresse **jana.schlotte@leipzig.ihk.de** möglich. Bei der IHK Chemnitz ist ein Abonnement über die Mailadresse **awn@chemnitz.ihk.de** anzufragen.

Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden im Auftrag der Landesgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern Dresden, zu Leipzig und Chemnitz sowie der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH ISSN 1869-3172

Verantwortlich:
Manuela Gogsch Telefon: 0351 2802-120
Geschäftsführerin Industrie und Außenwirtschaft/IHK Dresden
Mario Bauer Telefon: 0341 1267-1112
Geschäftsführer Dienstleistungen/IHK zu Leipzig
Martin Witschaß Telefon: 0371 6900-1200
Geschäftsführer Standortpolitik/IHK Chemnitz
Thomas Horn Telefon: 0351 2138-100
Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Chefredaktion:
Michael Matthes Telefon: 0351 2802-233
E-Mail: matthes.michael@dresden.ihk.de

Redakteure:
Robert Beuthner, Sarah Dinter, Matthias Feige, Katja Hönig, Katja Keller-Seifert, Natalia Kutz, Sandra Lange, Dr. Sebastian Liebold, Stefan Lindner, Ireen Michalsky, Jana Omran, Wolfgang Reckel, Marie Reuter, Tobias Runte

Anzeigenberatung:
Yvonne Joestel Telefon: 03525 7186-24
E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de

Gesamtherstellung und Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz, www.satztechnik-meissen.de

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erscheinen in sechs Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Daten, Termine usw. kann allerdings nicht übernommen werden.

Hinweis zur Gender-Formulierung:
Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Titelbild: © WFS
© 2025

US-Markteintritt: Kompaktes Know-how für Ihren Erfolg

SAVE THE DATE

VERANSTALTUNGEN

Planungstreffen zur Markterschließungsmaßnahme anlässlich der ersten analytica USA 2025 in Dresdens Partnerstadt Columbus (Ohio)

- 5. Februar 2025, Hybrid | Veranstalter: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
- Anmeldung unter: https://standort-sachsen.de/e2098

Planungstreffen zur Markterkundungsreise Halbleiterindustrie USA angedockt an die SEMICON West 2025

- 12. Februar 2025, Hybrid | Veranstalter: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
- Anmeldung unter: https://standort-sachsen.de/e2099

Geschäftschancen für Industrieunternehmen in den USA

- 11. März 2025, Online | Veranstalter: IHK Chemnitz
- Anmeldung unter: sebastian.liebold@chemnitz.ihk.de

Geschäftschancen für das Handwerk in den USA

- 27. März 2025, Online| Veranstalter: Handwerkskammer zu Leipzig
- Anmeldung unter:
www.hwk-leipzig.de/termine/geschaeftschancen-fuer-das-handwerk-in-den-usa-3,0,evedetail.html?eve=2657

US Market Entry Bootcamp

- 14. Mai bis 16. Mai 2025, Präsenz | Veranstalter: IHK Dresden
- Anmeldung unter: https://events.dresden.ihk.de/us-market-entry-bootcamp

Ihre Geschäftschancen bei Auftragsvergaben der US Army in Deutschland

- 17. Juni 2025, Hybrid | Veranstalter: Handwerkskammer Dresden
- Anmeldung unter: katja.schleicher@hwk-dresden.de

Ansprechpartner

IHK Chemnitz | Dr. Sebastian Liebold | Tel.: +49 371 6900-1247 | E-Mail: sebastian.liebold@chemnitz.ihk.de
HWK Leipzig | Antje Barthauer | Tel.: +49 341 2188-304 | E-Mail: barthauer.a@hwk-leipzig.de
IHK Dresden | Katja Hönig | Tel.: +49 351 2802-186 | E-Mail: hoenig.katja@dresden.ihk.de
HWK Dresden | Katja Schleicher | Tel.: +49 351 4640-943 | E-Mail: katja.schleicher@hwk-dresden.de
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH | Kerstin Leisering | Tel.: +49 351 2138-139 | E-Mail: kerstin.leisering@wfs.saxony.de

Foto: stockadobe.com – alexkich

IHK Die Sächsischen Industrie- und Handelskammern

Wirtschaftsförderung Sachsen

DIE SÄCHSISCHEN HANDWERKSKAMMERN